

Übrigens...

Bischt sus dum täglichu Pattagglängg?

*Der Ablauf des täglichen Medienstroms bietet ein Durcheinander,
das mühsam zu ertragen ist.*

Kürzlich sagte mir jemand:
«Du schriibst ubär Schtäär-
na und soo Sachchä! Bischt sus
de dum täglichu Pattagglängg
nit? (Du schreibst über Sterne
und so Sachen. Bist du denn
dem täglichen Durcheinander
nicht gewachsen?). Nun, der
Fragesteller wusste, dass ich
nirgends eingeschriebenes
Parteimitglied bin. Ein langes
Leben vermittelte mir aber
dennoch gesellschaftliche und
politische Wirklichkeit. Ich
grüble zwar jetzt pandemie-
bedingt viel über bewunderns-
werte Wissenschaft, Kunst und
Kultur und berichte darüber.
Meine Lieben und Freunde
scheinen mich so dennoch zu
ertragen. So antwortete ich
hoffnungsvoll: «Ich bi mu sus!»
(Ich bewältige es!). Den «Pat-
tagglängg» im Land und in den
Medien versuche ich trotz
meiner Vertiefung in Wunder
von Technik, Natur, Kultur und
Umwelt zu verstehen. Einige
Beispiele:

- Jugend, Klima, Friday. Bei all
unserer Liebe zur Jugend frage
ich mich, ob sich diese Jugend
in ihrem Lebensstil in unserer
Luxusgesellschaft auch ihren
Klima- und Friedensprogram-
men entsprechend benimmt.
Ein australischer Beobachter
bezweifelte dies kürzlich auf
Sky News: Berge hinterlasse-
nen Mülls der Jugendfestivals,
Trendy-Wegwerfkleider (nie
Geflicktes tragen), Fahrzeuge
mit starken Verbrennungs-

motoren, Reisen, Trinken,
Drogen, immer mehr nach
links abdreher Friday-Kli-
maprotest, Sportfanatismus,
digitale Übersättigung mit
Handy, PC, TV, Tablet, Xboxen
usw. usf. In all dem zeigt die
Medaille Rückseite.

- Genderei. Weil offenbar - nie-
mand weiss es genau! - nur
zwischen 5 bis 10 Prozent der
Bevölkerung der LGBTQ*-Ge-
sellschaft angehören, hängt
mir das Medien-Dauerpalaver
über sie zum Halse heraus.
Jetzt fand «Blick» gar eine
«Pansexistin». «Pan» bedeu-
tet griechisch «Alles». Die Pan-
sexistin kann also auf ihrem
Gebiet alles. Ihr fehlt in obiger
Buchstabenfolge nur der
Buchstabe P. Unserer Hetero-
Mehrheit, die wir den Medien
als fast «abnormal» gelten,
bliebe dann der Buchstabe H.
LGBTQ*PH: Ich lade Sie ein,
hier selbst weiter zu basteln...

- Grün-linke Städte und
Medien. Aus diesen Städten,
Parteien und Medien treffen
bekanntlich seit Jahren «Ge-
schosse» unseren Land- und
Randkanton kalt. Initiativen zu
Zweitwohnungsbau, Jagdge-
setz, Raumplanung u. a. m. sind
ebenso in Erinnerung wie die
verkehrstechnische Hintanset-
zung des Wallis durch Aus-
fahrtzölle und halb fertige
Tunnel- und Autobahnbauerei.
Trinkwasser- und Pestizidini-
tiativen schiessen nun wieder

voll auf unsere Winzer und
Bauern. Gerade die Bauern
müssen für Einzäunen, gefähr-
liche Hütehunde, Kot-Untersu-
chungen usw. enorm viel Geld,
Zeit und Ärger verschwenden
- für ein Tier, das globusweit
heult und deshalb gar keines
besonderen Schutzes bedarf.
Die schweizerische «Wolferei»
ist deshalb ein Hohn, den die
SRF-Medien durch Sendungen
wie das nun beendete «Netz
Natur» und die «Arena» mit
ihrer obligaten links-grünen
Dauervertretung stützten. Hier
habe ich zunehmend Mühe:
«Dischum Pattagglängg bin i
sus fascht nimmä. Und Ier?»



Alois Grichting, 1933, Brig-Glis,
ist Ingenieur, Volkswirtschaftler,
Lehrer i. R., Publizist.
alois.grichting@gmail.com

WB, 2. 5. 2021